



**JUSOS**

## Philipp Türmer

**Kandidatur als stellvertretender  
Bundesvorsitzender**

### **Genossinnen und Genossen,**

es gibt nichts schönzureden, die Lage der SPD ist lebensbedrohlich. In der mittlerweile dritten Groko sind wir in Geiselhaft der Union, schließen teilweise Kompromisse mit denen wir unsere Grundsätze und die Menschen verraten, die viele Jahre in uns vertraut haben. Vor allem junge Menschen sind enttäuscht. Sie erwarten Visionen und Antworten auf Fragen wie den Klimawandel und bekommen das Klein-Klein der Groko-Kompromisse, die alle Erwartungen enttäuschen. Anders als uns versucht wird einzureden, ist unsere Schwäche keine Schwäche der Außenkommunikation, sondern durch unseren mittlerweile 20 Jahre andauernden neoliberalen Irrweg begründet. In den kommenden zwei, vielleicht drei Jahren entscheidet sich, ob es so etwas wie die SPD in der BRD noch gibt. Antonio Gramsci hat geschrieben, er sei ein Pessimist des Verstandes und ein Optimist des Willens. Dem kann ich mich anschließen und ich will mir einfach nicht vorstellen, in einer Gesellschaft ohne Sozialdemokratie zu leben. Seitdem ich denken kann, ist sie mein politisches Zuhause. In meiner Familie, bei vielen meiner Freundinnen und Freunde, in meiner Stadt war immer klar: Sozialdemokratie ist das Versprechen auf ein besseres Leben. Ich weiß, dass es ganz Vielen von Euch so geht und ich hoffe, wir finden gemeinsam die Kraft, die versteinerten

Verhältnisse dieser Partei aufzubrechen und die radikale Kurswende zu bewirken, die die Sozialdemokratie braucht. Im Bundesvorstand der Jusos möchte ich meinen Beitrag dazu leisten.

#### **It's the economy, stupid**

Die Klimakatastrophe. Der fehlende Wohnraum. Die wachsende Ungleichheit. Ein Großteil der aktuell größten Probleme hat eine gemeinsame Ursache: Das gebrochene Versprechen, der kapitalistischen Marktwirtschaft, eine effiziente und ressourcenschonende Verteilung der Güter zu gewährleisten. Unser volkswirtschaftlicher Rahmen fördert die Ausbeutung sowohl von Menschen als auch natürlichen Lebensgrundlagen und steht einer gemeinwohlorientierten, demokratischen Wirtschaft entgegen. Makroökonomische Fragen haben massive Auswirkungen auf unser Leben, ohne die entsprechende Aufmerksamkeit zu erfahren. Auch unsere Beschlusslage weist in diesen Bereichen große Lücken auf. Gerade in der als Eurokrise bezeichneten Wirtschaftskrise haben wir gemerkt, welchen enormen Einfluss die Politik der EZB hat. Wir sind in der Verantwortung, jungsozialistische Alternativen zum aktuell bestehenden wirtschaftlichen System zu entwerfen.

Neben grundsätzlichen Fragen des volkswirtschaftlichen Rahmens müssen wir insbesondere auf die Organisation der Daseinsvorsorge eingehen. Daseinsvorsorge soll nicht privatwirtschaftlich und ge-

winnorientiert sein. Darüber hinaus sollten wir als Jusos aber konkrete Antworten geben können, wie wir Vergemeinschaftung von Daseinsvorsorge organisieren. Auch die Frage nach dem Umgang mit Monopolen wird unter den Vorzeichen der Digitalisierung mit der Entstehung mächtiger Plattformriesen immer drängender. Wir Jusos dürfen nicht nur von Vergesellschaftung reden, sondern uns auch überlegen, wie sie konkret funktionieren könnte.

Ein Verbandsprojekt ist der richtige Ort, um das wirtschaftspolitische Profil der Jusos zu stärken und Antworten zu entwickeln, wie wir mehr Wohlstand für alle und eine Demokratisierung unseres Wirtschaftssystems erreichen.

### **Blaue Haare, Urheberrecht und Co.**

Die Lebensrealität insbesondere junger Menschen spielt sich hauptsächlich online ab. Vor allem die großen Parteien haben das verschlafen. Wir Jusos müssen die Glaubwürdigkeitslücke schließen, die uns von der sogenannten Netzcommunity, die schon lange keine Community mehr, sondern unsere Generation ist, trennt. Während wir bei einer Demonstration auf der Straße umfassenden Grundrechtsschutz genießen, unterliegen unsere Rechte im Netz der freien Abdingbarkeit mit einem Haken unter den AGBs. Algorithmen bestimmen unser Onlineverhalten auf subtile und kaum kontrollierbare Weise. Wir müssen unsere Rechte auch online durchsetzen. Das Internet darf kein Raum des Recht des Stärkeren sein, sondern muss ein Ort sein, in dem wir unsere demokratischen Errungenschaften auch gegenüber Google und Co. durchsetzen.

Genauso muss unsere politische Kommunikation online immer stärker werden und aktuellen Trends folgen. Insbesondere unsere Präsenz auf Instagram und Youtube muss weiter ausgebaut und die Reichweiten gesteigert werden. Auch abseits von Wahlkämpfen ist es notwendig, aus unserer Bubble heraus zu kommunizieren und Menschen direkt anzusprechen, die wir nur so erreichen. Mit der Campaigner\*innen-WG ist uns das bei der Europawahl schon gut gelungen, hier müssen wir einen stärkeren Fokus setzen.

### **Jusos und Kartoffeln**

Wir haben den Anspruch, ein vielfältiger Verband zu sein. Leider spiegeln wir nicht in allen Teilen unseres Verbandes die Diversität unserer Gesellschaft wider. Wir müssen uns als Jusos dem Problem annehmen, dass wir auf vielen Ebenen viel bio-deutscher und weißer sind, als es 2019 der Fall sein sollte. Deswegen möchte ich die Organisation einer POC-Vernetzung auf Bundesebene unterstützen, in der Aktive aus allen Teilen des Verbandes teilnehmen können. Inwieweit wirkt gesellschaftlicher, struktureller Rassismus auch in unserem Verband fort? Wie können wir es Menschen, die zu uns aus anderen Kontexten als die meisten Jusos kommen den Einstieg erleichtern? Inwiefern haben es Menschen, bei denen sich verschiedene Diskriminierungsformen überschneiden, besonders schwer? Auf diese Fragen kann es keine von oben verordneten Antworten geben. Deswegen

soll auf Bundesebene eine Plattform geboten werden, die in einem bottom-up-Ansatz Probleme analysiert und Lösungen entwickelt. Darüber hinaus, halte ich es für wichtig, auf den Basisveranstaltungen des Bundesverbandes vermehrt Seminare anzubieten, die sich mit Fragen des strukturellen Rassismus, insbesondere mit einem intersektionalen Schwerpunkt beschäftigen.

### **Bildungsarbeit in die Breite tragen**

Viele Jusos an der Basis gehen auf dem Zahnfleisch. Neben der Organisation der UBs, AGs, der Wahlkämpfe und der Teilnahme in Projekten und an Seminaren auf höheren Ebenen sind sie häufig zusätzlich die treibende Kraft der Parteiarbeit in ihren SPD-Strukturen. Insbesondere die Grundlagenbildungsarbeit kommt dabei manchmal zu kurz. Hier sollte der Bundesverband neben den bestehenden Angeboten weitere in Form von Musterseminaren schaffen, die von den Gliederungen in Anspruch genommen werden können und die somit die Aktiven entlasten und Neumitgliedern den Einstieg in die Jusoarbeit erleichtern.

### **Persönlich**

- Ich bin 23 Jahre alt und in Offenbach aufgewachsen.
- Mit 17 bin ich zu den Jusos gekommen. Damals konnte ich noch nicht mal eine halbe Strophe der Internationalen singen, hätte aber zwei Stunden Gossip über aktuelle Beefs zwischen verschiedenen Rapper\*innen wiedergeben können. Ersteres hat sich inzwischen geändert. Mein längstes bisheriges Amt war der Unterbezirksvorsitz in Offenbach. Nichts hat mir bislang so viel Spaß gemacht, wie diese Aufgabe. Wir haben die Jusos neu aufgebaut, die Zahl der Aktiven verdreifacht, und mit konsequentem Frauen\*empowerment den Anteil der weiblichen Mitglieder auf 60% angehoben. Zuletzt haben wir mit 67% und einem neuen Kandidaten gemeinsam eine Oberbürgermeisterwahl gewonnen. In dieser Zeit habe ich unglaublich viel über Jusoarbeit gelernt. Weniger, aber nicht so wenig, dass es sich nicht gelohnt hätte, habe ich in meinem Economics-Studium in Frankfurt und Rotterdam über Volkswirtschaft lernen dürfen.
- Nach dem Bachelor bin ich wegen fehlenden mathematischen Talents bei Jura gelandet und hoffe das Studium bald abschließen zu dürfen. In den letzten zwei Jahren als kooptiertes Mitglied für Digitalisierung im Bundesvorstand habe ich insbesondere im Bereich Social-Media gearbeitet, die Online-Kampagne der Jusos zur Europawahl verantwortet und im Bereich Digitalpolitik die Kampagne zur EU-Urheberrechtsreform betreut.
- Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir Euer Vertrauen schenkt, sodass ich meine politische Arbeit im Bundesvorstand als stellvertretender Bundesvorsitzender für und mit Euch fortsetzen kann.

Instagram: @galthasar